

Pfarrbrief

Katholische Pfarrgemeinde St. Maria

St. Maria - St. Adalbert - St. Christophorus - St. Hedwig

August - Oktober 2013

Nr. 26

Inhalt

4 Neu in der Gemeinde
Jutta Golly

5 Gemeinsam
unterwegs
ISRAEL

7 Ökumenische
Bibelwoche

8 Frauenpilgertag

9 Erntedank

13 Silbernes
Priesterjubiläum
Pfarrer Langer

16 Seniorenwallfahrt

20 Gruppen / Termine

24 Einweihung
Familienzentrum

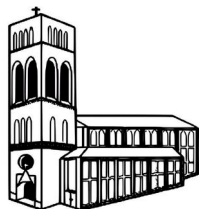
27 Gottesdienstordnung

28 125 Jahre
MG St. Maria



St. Maria

Hauptbüro



Marschnerstr. 34
30167 Hannover

Tel. 65597 - 101
65597 - 201
Fax 65597 - 209

Mo, Di, Do, Fr 10 - 12 Uhr
Mi 14 - 16 Uhr

Wir sind für Sie da

www.st-maria.de

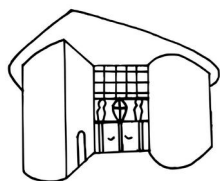
Pfarrer *Bernd Langer*

Tel.: 65597 - 290
e-mail: Pfarrer@st-maria.de

Kooperator *Kuno Kohn, Pfr.*

Tel.: 37 38 06 92
e-mail: kuno.kohn@st-maria.de

St. Adalbert



Stöckener Str. 43
30419 Hannover

Tel. 65597 - 711
Fax 65597 - 719

Mi, Do 9 - 11 Uhr

Gemeindereferentinnen

Maria Werner

Tel. 65597 - 202
e-mail: maria.werner@st-maria.de
Jutta Golly
Tel. 65597 - 712
e-mail: jutta.golly@st-maria.de

St. Christophorus



Moosbergstr. 4
30419 Hannover

Tel. 65597 - 721
Fax 65597 - 729

Fr 9 - 11 Uhr

Pfarrsekretärinnen

Elke Hoppe

Birgit Lissek

Michaela Poloczek

e-mail: pfarrbuero@st-maria.de

Kindertagesstätte St. Adalbert

Leitung *Bernadette Talhof*

Tel.: 79 42 49
e-mail: kita-st.adalbert@st-maria.de

St. Hedwig



Kalabisstr. 1
30419 Hannover

Tel. 65597 - 731
Fax 65597 - 739

Do 14 - 17 Uhr

Katholisch-Internationales Familienzentrum St. Maria

Leitung *Marianne Brodmann*

Tel.: 65597 - 600
e-mail: familienzentrum@st-maria.de
Koordinatorin *Nicola Helbig*
Tel.: 65597 - 601

Bankverbindung: St. Maria

Sparkasse Hannover

BIC: SPKHDE2HXXX

IBAN: DE93 250 501 800 016 503 171



Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer von St. Maria,

wenn ich diese Zeilen schreibe, ist der Sommer endlich bei uns angekommen. Da fällt es nicht gerade leicht, bei Mittelmeertemperaturen die Zeit nach den großen Sommerferien in den Blick zu nehmen. Normalerweise dauert es einige Zeit, bis sich das Gemeindeleben nach der Sommerpause wieder auf das "normale" Niveau einpendelt.

In diesem Jahr werden schon am 1. August, also noch in den Schulferien, zwei Ereignisse unser Gemeindeleben neu prägen:

- Frau Golly wird zu diesem Stichtag als neue Gemeindereferentin mit einer halben Stelle tätig sein. Sie hat unsere Gemeinde schon ehrenamtlich durch ihre Mitarbeit in der Firmvorbereitungsbereichert. Herzlich Willkommen!

- Die Kindertagesstätte St. Adalbert wird, wie die Schwestereinrichtung St. Maria, **Familienzentrum**. Was das bedeutet können Sie in diesem Pfarrbrief ab S.24 nachlesen. Herzlichen Glückwunsch!

Am 18. August wird dann das Familienzentrum St. Maria mit den neuen Räumen und den neuen Außenanlagen feierlich eingeweiht. Nach dem Familiengottesdienst um 9.30 Uhr in St. Maria haben Sie dann die Möglichkeit, die neuen "Erlebnisräume" in Augenschein zu nehmen. Herzlich Willkommen!

Ein großes Jubiläum wirft schon jetzt seine Schatten voraus: Die Männergemeinschaft (VKM) von St. Maria feiert am 11. und am 13. Oktober ihren 125. Geburtstag. Wir hoffen, dass die Feier

schon in den neuen Räumen des Gemeindezentrums stattfinden kann. Jedenfalls lässt der Baufortschritt diese Hoffnung als "berechtigt" zu. Das Jubiläum wäre auch nicht der schlechteste Anlass, einmal darüber nachzudenken, wie wir 2015, wenn das Bistum seinen 1.200. Geburtstag feiert, unser 125-jähriges Pfarrgemeindejubiläum gestalten sollten.

Vielleicht können wir das schon ein wenig einüben, wenn St. Christophorus sein 50. Kirchweihfest am 17. November als Lichtpunkt im sonst eher grauen Monat ausrichtet. Auch zu diesen beiden Geburtstagen sind Sie herzlich willkommen.

Am 3. November wird Bischof Norbert den Jugendlichen, die sich auf die Firmung vorbereitet haben, dieses Sakrament spenden. Wegen der erfreulich großen Gruppe der Firmanden werden wir höchstwahrscheinlich zwei Firmgottesdienste feiern.

Vorher am 18./19. September wird Bischof Norbert noch die Pfarrgemeinde visitieren, d.h. Gespräche mit den Hauptberuflichen, dem Pfarrgemeinderat und dem Kirchenvorstand führen, alle Kirchorte besuchen und einige Gottesdienste mit uns feiern.

Ich glaube, dass wir stark und dynamisch genug sind, dass wir uns Bischof Norbert so darstellen können, wie wir wirklich sind und keine "potemkinschen Dörfer" der Seelsorge aufstischen müssen.

Sie sehen - ereignisreiche Wochen stehen uns bevor! Kommen Sie nach den Ferien wieder mit neuem Schwung in den Alltag!

Das wünscht Ihnen Ihr

Beard Langer, Pfr.

Reise ins Heilige Land

Beim Ausklingen meines Silbernen Priesterjubiläums im Familienkreis zeigte uns mein Bruder Bilder von einer Bildungsreise durch Israel und Jordanien.

Das hat in mir den Wunsch verstärkt, auch einmal ins Heilige Land zu reisen - als Pilger, um dort, wie Papst Paul VI. es ausgedrückt hat, "in die Schule von Nazareth" zu gehen.

Die Reisemission Leipzig bietet Gruppenreisen in das Heilige Land an. Der angegebene Preis bezieht sich auf eine Teilnehmer/innen/zahl von 25 Reisenden und kann bei einer größeren Gruppe noch günstiger ausfallen. Ein Infoabend für Interessierte am Dienstag, dem 3. September um 19 Uhr in St. Christophorus wird sicherlich alle wichtigen Fragen beantworten können.

Ich freue mich darauf!
(bl)

Neu in der Gemeinde



Ab dem 1. August 2013 werde ich als weitere Gemeindereferentin in der Pfarrgemeinde St. Maria mit 20 Wochenstunden tätig sein.

Mein Name ist Jutta Golly, ich bin auch Erzieherin, seit 18 Jahren verheiratet und habe zwei Söhne und eine Tochter.

Im Rahmen der Vorbereitung auf die Sakramente der Versöhnung und Erstkommunion werden wir hoffentlich miteinander zu tun bekommen. Mit den Firmanden und ihren Begleiter/innen bin ich im Juni auf dem Wohldenberg gewesen. Ein Wochenende mit vielen Begegnungen und guten Erfahrungen, so dass ich mich auf den Start im August freue.

Jutta Golly

Gemeinsam unterwegs

ISRAEL - Auf den Spuren Jesu im Heiligen Land

8 Tage Pilgerreise der Pfarrgemeinde - ökumenisch allen offen

Abflug: Hannover

IL4K0401V

Reisezeit: 10.03. - 17.03.2014, **Preis:** p. P. im DZ EUR 1.135

Leitung: Pfarrer Langer, Marschner Str. 34, 30167 Hannover

Tel.: 0511 702066 - **Anmeldung bis 15.11.2013**

Veranstalter: Reise Mission, Tel.: 0341 308541-17, Änderung im Ablauf vorbehalten

Berg der Seligpreisungen



1. Tag: Flug mit Bordservice zum Flughafen von **Tel Aviv**.

2. Tag: Empfang und Hotelbezug für 3 Nächte in Tiberias. Fahrt nach **Nazareth**, Besuch u. a. der **Verkündigungsbasilika** und der **Josephkirche**; weiter über **Kana** zur Weinwunder-Kirche und auf den **Berg Tabor** zum Ort der Verklärung Christi, Besuch der **Verklärungsbasilika**. Rückfahrt.

3. Tag: Fahrt auf den **Berg der Seligpreisungen**; zu Fuß hinunter nach **Tabgha**, weiter zur **Primatskapelle** und Fahrt nach **Kapernaum**. **Bootsfahrt** auf dem See Genesareth.

4. Tag: Fahrt nach **Jericho**, Gang über den Ausgrabungshügel; weiter ans **Tote Meer** zur **Essener-Siedlung in Qumran**. Bademöglichkeit. Fahrt nach **Jerusalem** auf den **Scopusberg**; danach nach **Bethlehem**, Hotelbezug für 4 Nächte.

5. Tag: Fahrt nach **Jerusalem** auf den **Ölberg**; zu Fuß u. a. zur **Himmelfahrtskapelle**, zur **Pater-noster-Kirche** und zum **Garten Gethsemane**. Gang durch das **Stephantor** in die **Altstadt** zur **Kreuzfahrerkirche St. Anna** beim **Teich Bethesda**; weiter entlang der **Via Dolorosa** zur **Grabeskirche**.

6. Tag: Fahrt durch das **Klostertal En Karem**, Besuch der Kirche **Johannes des Täufers**, weiter in die **Jerusalem Neustadt** zur **Menorah** und in die **Altstadt**, freie Zeit für einen **Bazarbummel**. Rückfahrt nach **Bethlehem** zum **Hirtenfeld** und Besuch der **Geburtskirche** mit Geburtsgrötte.

7. Tag: Fahrt nach **Jerusalem** auf den **Berg Zion** zur **Dormitioabtei**. Auf Wunsch 09:00 Uhr **Eucharistiefeier**. Besuch des **Abendmahlsaaes** und des **Davidgrabes**, Gang an die **Klagemauer**. Fahrt zur Gedenkstätte **Yad Vashem**.

8. Tag: Transfer zum Flughafen von **Tel Aviv** und Rückflug.

Leistungen: Flug mit Bordservice, Flughafen- und Sicherheitsgebühren, Unterbringung im DZ mit Bad oder Dusche/WC in landestypischen Mittelklasse-Hotels, Halbpension; deutschsprachige, fachkundige Reiseleitung, Eintritte, Transfers, Ausflüge und Rundfahrt im klimatisierten Reisebus lt. Programm, Karten- und Informationsmaterial.

Nicht enthalten: Trinkgeld, Getränke, persönliche Ausgaben, Fakultatives, evtl. Kerosinzuschlagserhöhung.

Reiseziele: ÄGYPTEN - ARMENIEN - BALTIKUM - BRASILIEN - BULGARIEN - CHILE - CHINA - FRANKREICH - GEORGIEN - GRIECHENLAND - GROSSBRITANNIEN - IRLAND - ISRAEL - ITALIEN - JORDANIEN - LIBANON - MALTA - MAROKKO - ÖSTERREICH - POLEN - PORTUGAL - RUMÄNIEN - RUSSLAND - SCHWEIZ - SKANDINAVIEN - SLOWENIEN - SPANIEN - SYRIEN - TSchechien - TÜRKEI - UKRAINE - USA - ZYPERN sowie KREUZFahrTEN...

Bei Buchung wird eine **Anzahlung** von EUR 220 pro Person auf das Konto 16503171 der Kath. KG St. Maria, BLZ 250 50180 bei der Sparkasse Hannover, IBAN DE93 2505 0180 0016 5031 71, BIC SPKHDE2HXXX mit dem Vermerk: "Israel + Name", fällig. Vertragspartner Reise Mission, Jacobstraße 10, 04105 Leipzig, Fax: 0341 308541-29.

Info & Anmeldung bis 15.11.2013 an Pfarrer Langer, Marschner Str. 34, 30167 Hannover, Tel.: 0511 702066.

☐ Senden Sie mir bitte vorab einen detaillierten **Reiseverlauf** und weitere **Informationen** zur **Israel-Palästina-Reise** zu.

☐ Ich melde mich an zur **Israel-Palästina-Reise** vom 10. - 17.03.14 zum Preis p. P. im DZ EUR 1.135 (EZ-Zuschlag EUR 220).

Name:	Vorname:	Geburtstag:	Tel.:
Straße/Nr.:		PLZ/Ort:	

☐ Ich wünsche eine Doppelzimmerunterbringung mit _____ ☐ Ich buche ein Einzelzimmer.

☐ Ich möchte eine Reise-Rücktrittskosten-Versicherung für EUR 39 pro Person buchen und/oder ☐ das Premium-Schutz-Paket (Urlaubsgarantie, Reise-Kranken-, Notfall-, Reise-Unfall- u. Reisegepäck-Versicherung.) für EUR 24 pro Person.

Datum / Unterschrift: _____

Zuhören - Zeit haben

Der ökumenische Besuchsdienstkreis trifft sich wieder

Seit Anfang Juni einmal im Monat,
immer mittwochs
von 14.00 Uhr – 15.30 Uhr.

In diesen 1 ½ Stunden hören wir uns zu, tanken auf für unsere Arbeit im Besuchsdienst und holen uns Rat und Hilfe, wenn eine Begegnung schwierig war und die Kommunikation ins Stocken geraten ist.
Unser Selbstverständnis, im Umgang miteinander aber auch bei unseren Besuchen, ist:
Wir begegnen uns mit Offenheit und Toleranz.
Wir begegnen uns mit Verschwiegenheit.
Ein christliches Menschenbild:
Wir begegnen uns als einzigartige, unverwechselbare Geschöpfe Gottes.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Haben Sie Zeit und Lust, die schöne



Aufgabe der Besuchsdienstarbeit kennen zu lernen?
Dann sind sie bei uns herzlich willkommen.
Wünschen sie einen Besuch und freuen sich über ein Gespräch?
Dann melden sie sich bei uns.
Die ehrenamtlichen Teilnehmerinnen des ökumenischen Besuchsdienstkreises der Kirchengemeinde Ledeburg - Stöcken kommen gerne zu Ihnen nach Hause.
Im gemeinsamen Gespräch lässt sich manches was alleine zum Problem, zu einer Glaubens oder Lebensfrage geworden ist, leichter klären.

Kontakt: Diakonin Maike Franklin
Kirchengemeinde Ledeburg – Stöcken

Visitation / Firmung

Bischof Norbert verbindet in diesem Jahr die Spendung der Firmung mit der sogenannten Visitation. Er möchte sich ein Bild von der Situation der Gemeinden des Bistums machen. So führt er Gespräche mit den in der Seelsorge hauptberuflich Tätigen und wird sich in einer gemeinsamen Sitzung von Pfarrgemeinderat

und Kirchenvorstand mit den Gedanken der ehrenamtlichen Repräsentanten der Gemeinde auseinandersetzen. Wir werden ihm alle Kirchorte der Gemeinde zeigen und hoffen, dass sein Besuch bei uns am 18./19. September zur fruchtbaren Begegnung wird. Ich bitte Sie um Ihr unterstützendes Gebet für die Visitation. Vielen Dank dafür!
(bl)

ÖKUMENISCHE BIBELWOCHE 2013

in St. Christophorus

Herzliche Einladung der Kirchengemeinden
St. Christophorus und Ledeburg-Stöcken.
Montag, den 09.09. bis Mittwoch, den 11.09. 2013
um 19:30 Uhr in St. Christophorus

Der Tod ist nicht mehr sicher DAS MARKUSEVANGELIUM

In der Ökumenischen Bibelwoche setzen wir uns
mit dem Markusevangelium, der ältesten Jesus-Biographie, auseinander.
Es ist nicht nur die älteste Leben-Jesu-Darstellung
sondern auch das kürzeste der vier Evangelien.
Es bildet einen theologischen Spannungsbogen
von der Umkehrtaufe Jesu bis hin zum Kreuzestod.
Die Bibelwoche möchte einen persönlichen Zugang
zu den Texten des Evangeliums ermöglichen.
Ich wünsche Ihnen gute Anregungen!

Durch die Themenabende der diesjährigen Bibelwoche:
„Der Himmel reißt auf“ Markus 1,1-15
„Wahrheit, die niemand hören will“ Markus 14,55-64
„Was sagen die Leute“ Markus 8,27-9,1
führen die Referenten: Pfarrer Langer; Pastor Reh; Klaus Lachmann

Frauenpilgertag

„Jemand muß DICH kommen sehen“



unter dem Motto steht der 2. Diözesane Frauenpilgertag im Bistum Hildesheim am

**Samstag,
21.09.2013**

Es stammt von der 2011 verstorbenen Benediktinerin Sr. Maria Hedwig, besser bekannt als die Schweizer Dichterin Silja Walter (1919 - 2011). Ihr Leben und ihr Werk führen als roter Faden die Pilgerinnengruppen auf ihrem Weg.

In vielen Dekanaten des Bistums werden Frauen an diesem Tag und nahezu zur gleichen Zeit betend und singend unterwegs sein.

Das Pilgern ist eine uralte – wieder neu entdeckte – Weise des Unterwegs-seins, die hilft unsere äußeren und inneren Wege in Berührung zu bringen und uns öffnen für die belebende Kraft des Glaubens.

Vor zwei Jahren beteiligten sich bis-tumsweit ca. 300 Frauen am Pilgertag. In Hannover erwartet die Teilnehmerinnen ein ca. 14 km langer Weg von Bennigsen nach Wennigsen (Deister). Vorausgesetzt wird die entsprechende

Fitness und wetterfeste Kleidung. Verpflegung bringen die Teilnehmerinnen mit.

Interessierte Frauen können sich bis zum 10. September anmelden, aber auch spontan Entschlossene sind willkommen.

Start ist am Bahnhof Bennigsen um 10:00 Uhr mit einer Andacht in der ev.-luth. Sankt Martin-Kirche, Ende gegen 16:00 Uhr in der Kirche Sankt Hubertus in Wennigsen. Die Hin- und Rückfahrt ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich.

Infos und Anmeldung bei
Ewa Karolczak, Pastoralreferentin,
Tel. 0511 655 97 242,
E-Mail: ewa.karolczak(at)mci-hannover.de



Erntedank

In unserer heutigen Dienstleistungsgesellschaft, die die Bedeutung der Landwirtschaft stark an den Rand gedrängt hat, erscheint ein Erntedankfest merkwürdig nostalgisch.

Trotzdem ist dieser Tag wichtig. Er macht mir deutlich, dass ich von vielen anderen Menschen abhängig bin, dass ohne Sie und ihren Einsatz mein Leben ganz anders verlaufen würde.

So müssen wir - anders als etwa eine Milliarde (1.000.000.000!) Mitmenschen uns keine Gedanken darüber machen, ob wir morgen genug zu essen und zu trinken haben. Weil es Fahrrad, Auto, Bahn, Bus und Flugzeug gibt, müssen wir nicht lange überlegen, wie wir schnell von A nach B kommen. Noch viele Beispiele mehr werden Ihnen bestimmt einfallen, wofür wir anderen dankbar sein können.

Aber "Ernte"? Vielleicht lohnt sich ein kurzer Blick in das vergangene Jahr. Was habe ich von dem, was ich wollte, erreicht? Welche Pläne habe ich zumindest anfanghaft realisieren können? Wo haben mir Menschen dabei Kraft gegeben, weiterzumachen und nicht aufzugeben?

Und dann vielleicht der nächste Schritt: Warum soll ich mir diese Frage nur einmal im Jahr stellen? Kann ich nicht jeden Tag Erntedank feiern?

Der Erntedank eines Tages könnte so aussehen:

Wenn ich abends zu Bett gehe, denke ich an alldas, wofür ich heute dankbar sein kann. Ich denke an Meschen Si-



tuationen, Ereignisse, Möglichkeiten, Erfahrungen, Chancen, selbst wenn sie nur klein und bescheiden sind. Ebenso denke ich an all das, wofür mir selbst Dank gebührt, was ich im Laufe des Tages gut gemacht habe und wofür ich stolz sein darf.

Es werden meist keine Ereignisse sein, die es wert sind in der Zeitung zu stehen, wohl aber Dinge, die das Leben besser und froher machen.

Ich lasse meine Dankbarkeit anderen Menschen gegenüber mit meinen eigenen dankenswerten Taten verschmelzen und schlafe durch die Ernte des Gebens und Nehmens dankbar und glücklich ein.

(bl)



Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben

Jer 29,11

Sonntag der Weltmission

Die Solidaritätsaktion der
Katholiken weltweit

27. Oktober 2013



Beispielland
Ägypten



missio
glauben.leben.geben.

Ludwig
Missionsverein

175
Jahre



Danke für Ihre Spende

Weltmissionssonntag

Was ist der Sonntag der Weltmission?

Der Sonntag der Weltmission ist die große Solidaritätsaktion der Katholiken weltweit. Am Sonntag der Weltmission sammeln über 100 päpstliche Missionswerke Spenden für die rund 1.000 ärmsten Diözesen der Welt. Der Sonntag der Weltmission wird in allen Ortskirchen als Fest der weltweiten Solidarität gefeiert. An diesem Tag fühlen sich die Christen weltweit in besonderer Weise miteinander verbunden und drücken dies in der gegenseitigen Solidarität im Gebet und in der finanziellen Unterstützung aus.

Wie ist der Weltmissionssonntag entstanden?

1926 setzte Papst Pius XI. den Weltmissionssonntag ein. Es ging damals darum, die vielen von Orden und Missionsinstituten gestarteten unkoordinierten Initiativen zu bündeln und die ganze katholische Christenheit zu einer zielbewussten universalen Missionshilfe zusammenzuschließen. Nur durch einen globalen Solidaritätsfonds werden auch die Menschen erreicht, die keine Kontakte nach Europa haben und die nicht in den Schlagzeilen der Zeitungen stehen.

Was feiern wir am Sonntag der Weltmission?

Vom Auftrag her übt missio seine Tätigkeit während des ganzen Jahres aus, verstärkt sie ganz besonders im Monat Oktober. Im Sinne unseres Leitbildes „glauben.leben.geben.“ geht es um dreierlei:

glauben: Wir glauben an die Kraft des

Gebetes. Durch unseren gemeinsamen Glauben sind wir miteinander verbunden. Weltweit. Wir tauschen uns über unsere Lebens- und Glaubenserfahrungen innerhalb der einen Weltkirche aus und bereichern uns gegenseitig. **leben:** Wir erfahren von der Situation der Christinnen und Christen in anderen Ländern und Kulturen und möchten voneinander und umeinander wissen.

geben: „In der Kirche ist niemand so arm, dass er nichts zu geben hätte und niemand so reich, dass er nichts zu empfangen bräuchte.“ Wie in der Jerusalemer Urgemeinde unterstützen dabei die finanziell reicheren Ortskirchen die materiell ärmeren. So drückt sich am Sonntag der Weltmission in besonderer Weise die weltweite Verbundenheit aller Christinnen und Christen aus.

Was macht missio zum Monat der Weltmission?

Der Monat der Weltmission - und als Höhepunkt der Sonntag der Weltmission - ist die jährlich wiederkehrende Aktion von missio. Exemplarisch stellen wir dabei jedes Jahr eine Ortskirche vor und präsentieren durch unsere Projektpartner, die wir zum Monat der Weltmission nach Deutschland einladen, Persönlichkeiten aus diesem Beispielland. Sie geben ein Zeugnis, wie sie in ihrem Leben die Liebe Gottes zu allen Menschen durch Wort und Tat bezeugen. Organisiert wird die Aktion durch die missio-Zentrale in Aachen und den missio-Diözesanstellen in den Bistümern.

*Werner Meyer zum Farwig
Leiter der Jahresaktion*

Taufen

20. Mai Adrian Warneke
Pascal Warneke
25. Mai Rieke Jagemann
Mark Littau
Mia Sophie Pavlovic
15. Juni Mia Kirchgessner
Luzie Czapyniak
29. Juni Juel Paulus
Abel Paulus
30. Juni Lena Arulanantham
20. Juli Aurelia Boteanu
Amelie Boteanu
Lena Luise Laqua
27. Juli Joschua Kleemann
Nikolas Emilio Barbato

Trauungen

22. Juni Ana Rubiano &
Florian Lieske
29. Juni Ramona Safradin &
Beni Safradin
06. Juli Christina Gluch &
Denis Juraschek
20. Juli Angelika Müller &
Christoph Tomecki
27. Juli Christina Seewöster &
Florian Jordan

Wir wünschen Gottes Segen!

Gottesdienste

Allerheiligen

- Fr 01. November
09.00 St. Christophorus
17.00 St. Adalbert
mit Totengedenken
19.00 St. Hedwig

Allerseelen

- Sa 02. November
10.30 St. Maria
mit Totengedenken
17.00 St. Christophorus
mit Totengedenken
18.30 St. Hedwig
mit Totengedenken

50 Jahre Kirchweih St. Christophorus

**17. November
2013
11 Uhr Fest-
gottesdienst
anschl. Emp-
fang
im Pfarrheim**



**Die ganze Gemeinde
ist herzlich eingeladen!**

Gemeinde sagt Ernte Dank!

Wir blicken zurück auf die bereits vergangene Zeit aus dem Jahr 2013. Viel ist passiert, mehr als wir uns erträumt haben. Neben allen Unkenrufen, allen Finanzkrisen, allen Naturkatastrophen und von Menschen gemachten Unruhen und Kriegen passiert auch sehr viel Gutes Heilsames und Erfolgreiches, sowie Bewundernswertes und Zauberhaftes in unserer Welt!

Ein wichtiges High-Light in unserer Gemeinde und besonders im Leben unseres Pfarrers, Bernd Langer, war sein silbernes Priesterjubiläum in diesem Jahr. Auch für dieses Fest müssen wir Danke sagen. Ganz gleich wie die Anstrengungen, die Realisierung und die daraus resultierende Erwartungshaltung sich auch im Nachhinein darstellt. Es sind doch schöne Stunden gewesen, die wir nicht gehabt hätten, wenn wir andere oder weniger Anstrengungen unternommen hätten. Unter hohem Druck, so denke ich, hat unser Pfarrer seine "Silberhochzeit" geplant, vielleicht auch unterschwellig von der Furcht begleitet, dass ein 100-jähriges Kanal-Jubiläum seine Feier überschatten könnte, Gedanken, auch dieses mögliche Ereignis für die Gemeinde zu integrieren, sind im Vorfeld durchaus gemacht worden.

Zum Glück hat sich weder ein Hafen-Geburtstag noch ein Kanal-Jubiläum für dieses Jahr angekündigt. Der Pfarrer und wir hatten mit allen Freunden und Bekannten unser Jubiläum. Es begann mit einem Gottesdienst, an dem mehr als 12 Konzelebranten mit am

Altar standen, und somit die Erinnerung an das letzte Abendmahl mit den 12 Aposteln und Jesus deutlich wurde.

Es ist unserem Pfarrer auch nicht zu verdenken, dass er die Gunst der Stunde, den augenblicklichen Zeitgeist, mit seinen bewilligbaren Fördermitteln zu nutzen suchte, um eine ohnehin gerade bereitstehende Erbschaft, die noch vom Erblasser für die Gemeinde St. Hedwig bestimmt war, seiner Bestimmung zuzuführen, da die Renovierung des Daches durchgeführt werden sollte. In diesem Zusammenhang bildete sich ganz schnell ein Förderkreis für St. Hedwig, mit dem Ziel auf dem neu gedeckten Dach gleich Vorkehrungen für eine Fotovoltaik-Anlage zu realisieren, welche dieser Kreis über die nächsten 20 Jahre pastoral-wirtschaftlich verwalten will. Da sich alles immer noch in der Genehmigungsphase befindet, hat die Anlage auf dem Dach leider noch kein einziges Watt produziert. Wir wollen aber hoffnungsvoll in die Zukunft blicken und erwarten in den nächsten Jahren reiche Erträge, die dann zu noch viel mehr Erntedank Anlass geben.

Die Gemeinde bedankt sich aber erst einmal für das schöne Fest mit sehr viel Frohsinn, der durch die Einladung von Matthias Brodowy, hannoverscher Kabarettist und Preisträger des Deutschen Kleinkunstpreises 2013, einen humorvollen, würdigen und sogar über die Grenzen der Gemeinde ausstrahlenden Abschluss bekam.
(pe)

Pfarrer Langer ...

... auf dem Kranwagen kurz vor der Segnung
der neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach der St. Hedwig-Kirche.
... bei einer Aufführung der Kita St. Adalbert im Pfarrgarten.
... bei dem Tanz mit Kindern des Familienzentrums St. Maria in der Kirche.
... beim Mittagessen (lecker Rouladen, Rotkohl und Klösse).
... mit Matthias Brodowy nach seinem Auftritt in der Kirche.
... zum Schluss mit einem frischgezapften Bier.
(Bilder auf der nächsten Seite von links oben nach unten)
(Fotos: Peter Woisch)

*Am 1. Juni sangen wir das Te Deum
zu meinem silbernen Priesterjubiläum.
Zum aus diesem Anlass gefeierten Feste
kamen eine Menge Gäste.
Nur schade, dass sich auch die Kälte
zu dieser Gratulanten­schar gesellte.
Es wurde mir gewünscht viel Glück und Segen
und auch ein schätzensreiches Leben.
Wenn ich es recht bedenke,
sind die Wünsche und Geschenke
ein schöner Grund, Dank zu sagen
für alles Mitleben und Mittragen.
So sage ich Euch und Ihnen - „ Dankeschön!“
und freu mich auf ein Wiedersehen.*

Bernd Langer



"Seniorenwallfahrt" nach Germershausen



Am 15. Mai 2013 um 8.30 Uhr bei schönem Wetter machten wir uns, d.h. 50 Seniorinnen und Senioren aus St. Christophorus und St. Hedwig, mit Pfarrer Langer im Reisebus auf den Weg in den Wall-

fahrtort Germershausen (Eichsfeld). Empfangen wurden wir im Bus nach einer netten Begrüßung über-raschend mit einem kleinen Frühstück. Pfarrer Langer hielt zur Einstimmung auf die gemeinsame Wallfahrt eine kurze Andacht. Danach wurde lebhaft untereinander diskutiert und viel gelacht bis wir gegen 11.30 Uhr in Germershausen ankamen.



Wir wurden an der Wallfahrtskirche freundlich empfangen und Pfarrer Langer feierte mit uns und einigen Germershäusern eine Hl. Messe. In seiner kurzen Predigt erzählte er die Ursprungslegende des Wallfahrtsortes:

"Vor alter Zeit sah eines Abends ein Schäfer aus einem hohlen Weidenbeime ein helles Licht schimmern. Am nächsten Tag fand er genau an dieser Stelle das Gnadenbild. Der Fundort lag in einer Wiese, die oft überschwemmt wurde. Darum entschlossen sich die Bewohner an einem höher gelegenen Ort eine Kapelle zu errichten. Doch das bereitgestellte Baumaterial verschwand immer wieder über Nacht und fand sich in der Wiese, wo das Gnadenbild gefunden wurde, wieder. In einer Nacht sahen Männer, wie eine "weißgekleidete Frau" das Baumaterial an einem Band in die Wiese zurückzog. In der Wiese steht inzwischen die Wallfahrtskirche und das Gnadenbild wird noch heute verehrt. Die idyllisch gelegene Kirche "Mariä Verkündigung" ist seit Jahrhunderten ein Ziel für Menschen, die sich besinnen und hier ihren Glauben erneuern wollen oder die Trost und Zuversicht, Kraft und neue Hoffnung suchen."

Das gemeinsame Mittagessen im nahen Hotel "Stadt Hannover" war unterhaltsam und lecker. Als Mitbringsel konnte dort die berühmte Eichsfelder Mettwurst erworben werden. Nach einem kurzen Spaziergang fuhren wir weiter nach Duderstadt. Dabei umrundeten wir den sehenswerten Seeburger See gleich zweimal. Als Kenner der Stadt wusste Pfarrer Langer uns viel zu erzählen. Anschließend hatte jeder bei strahlendem Sonnenschein Gelegenheit für eigene Erkundungen, Kaffeetrinken und Genießen von großen leckeren Eisbechern.

Gegen 17.00 Uhr verließen wir Duderstadt und machten, bevor es wieder nach Hause ging, einen Abstecher an die Rhumequelle. Malerisch im Wald gelegen ist sie 10 Meter tief und hat einen Wasserausstoß von 5000 Litern pro Sekunde. Ihr Wasser kommt direkt aus dem Harz. Ohne Stau erreichten wir gegen 19.00 Uhr Hannover. Nach



Weitere Befürchte!
 Sie stehen hier an einer der
 größten Quellen Europas.
 Hauptquelle 500 qm Fläche, 10m Tiefe,
 10000 cbm Inhalt.
 Dazu viele Nebenquellen.
 Wasserausstoß in der Sekunde 5000 ltr.
 Jeder Einwohner Deutschlands
 könnte täglich einen Eimer Wasser
 von hier erhalten.
 Temperatur des Wassers
 im Sommer und Winter 8-9 Grad.
 Herkunft des Wassers
 aus unterirdischen Oden des Harzes.

einhelliger Meinung war es ein schöner Ausflug und mancher Teilnehmer war beeindruckt von der Schönheit des Eichsfeldes. Eine Wiederholung dieser Fahrt ist jedenfalls möglich (geplant).
U.Bsteh

Himmelfahrt 2013

Auch in diesem Jahr am 9. Mai war es wieder möglich bei gutem Wetter und unter freiem Himmel einen Gottesdienst auf der Bernwardswiese zu feiern.



Im Anschluss gab es wie gewohnt Bratwurst, Fleisch und kühle Getränke. Bei guter Stimmung wurde zusammen gelacht, diskutiert und einfach genossen in guter Gesellschaft zu sein.

Ich persönlich hätte mir noch gewünscht, es wären ein paar mehr Familien da gewesen, aber das wird dann ja nächstes Jahr bestimmt so sein.

Vielen Dank an den Männerverein St. Maria und allen helfenden Händen für diesen schönen Tag.
Svenja Natale



Nordstadt **Apotheke**

Ursula Kuklinski-Schnare

E-Mail: schnare@nordstadt-apotheke.de

Nordstadt-Apotheke

Bodestraße 2-6 • 30167 Hannover

Telefon: (05 11) 161 52 53

Telefax: (05 11) 161 52 57

Meine Apotheke im Nordstadtzentrum bietet einen kundenorientierten Service.

Das angegliederte Sanitätshaus ermöglicht die Rundumversorgung des Kranken zuhause in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Pflegediensten.

Alle nötigen Hilfsmittel werden schnellstmöglich nach Hause geliefert, Bandagen und Stützstrümpfe fachgerecht angemessen und Alltagshilfen angeboten.

Der Patient ist mit jeder fachlichen Frage willkommen.

Wir sind für Sie da:

Mo - Fr 8.00 - 19.00 Uhr

Sa 9.00 - 14.00 Uhr

Ihre Apothekerin

Ursula Kuklinski-

Schnare

Fragen zur Wahl

Die Zeiten, in denen von kirchlichen Kanzeln dem geneigten Wahlvolk verkündet wurde, wo es sein Kreuzchen zu machen habe, sind – Gott sei es gedankt – vorbei.

Daraus aber zu folgern, dass Kirche und Christen keine Anfragen mehr an die Politik haben, ist ein Trugschluss. Oder um es anders zu formulieren: Wo ein Christ, eine Christin auf dem Wahlzettel ihr Kreuz macht, das ist auch eine Angelegenheit des Glaubens.

Deshalb ist es nicht nur recht und billig, Parteien und ihre Programme mit Fragen zu konfrontieren, sondern notwendig. Welches Gewicht die einzelnen Fragen und die Antworten darauf haben, ist die persönliche Entscheidung jedes Einzelnen. Fragen sind zum Beispiel – ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Welche Antworten geben die unterschiedlichen Parteiprogramme auf die Fragen nach dem Lebensschutz – besonders zum Beginn und zum Ende des Lebens? Welchen Stellenwert nehmen – gerade in der Eurokrise – die Entwicklungshilfe und das Engagement für eine gerechtere Weltwirtschaftsordnung ein? Oder: Wie umgehen mit den hohen Rüstungsexporten der Bundesrepublik?

Ein anderer wichtiger Themenkomplex ist das Staatskirchenrecht. Wie stellen sich die Parteien zum staatlichen Einzug der Kirchensteuer? Welche Bedeutung hat für sie der konfessionell ge-



bundene Religionsunterricht? Welche Zukunft haben kirchliche Kindergärten, Schulen und Krankenhäuser?

Heftig wurde im Wahlkampf über Fragen zu Ehe und Familie gestritten. Die Parteien kommen zu sehr unterschiedlichen Vorschlägen. Wie stehen diese Vorschläge zum Artikel 6 des Grundgesetzes, dass „Ehe und Familie unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung stehen“? Welche Positionen gibt es zum Ehegattensplitting? Wie verhalten sich die Parteiprogramme zum Absatz 2 von Artikel 6, dass „Pflege und Erziehung der Kinder das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht sind“? Ist es auch in Zukunft für Eltern möglich, dass ein Elternteil bei den Kindern zu Hause bleibt oder wird allein die staatliche Erziehung gefördert?

Nur wenige Beispiele; Fragen, auf die Christen mit Recht Antworten erwarten.

Michael Tillmann(Image)

Senioren

St. Adalbert

Ökumenischer Treff
Frau Batz Tel. 75 41 50
Brigitte Mitdank
Tel. 75 09 22
Di 14 Uhr

St. Christophorus

Uta-Maria Nieländer
Tel. 79 68 83
3. Mi 15 Uhr Hl. Messe
anschl. Begegnung

St. Hedwig

Helga Sisolefsky
Tel. 78 12 71
Do 15 Uhr Hl. Messe
anschl. Begegnung
Do 3.10. Kein Treffen
Do 17.10.
Erntedankfest

St. Marien

Mo + Mi 14 Uhr
Kartenspiel + Kaffee
Mo 15.30 Uhr
Gymnastik
1. Mi 9 Uhr Hl. Messe

Messdiener

St. Hedwig

Marleen Hubrich
Tel. 63 58 26
Jonathan Trümper

Frauen

St. Adalbert

Christa Murawa
Tel. 79 29 11

Frauen

St. Christophorus

Bärbel Schaper
Tel. 75 64 95
26.8. 19 Uhr Vortrag
Frau Jutta Golly

KFD St. Hedwig

Bärbel Grundey
Tel. 78 91 81
Hedy Hau
Tel. 63 33 79
2. Do 15 Uhr Messe
Mi 14.8. 16 Uhr
„Kräutersträube
und mehr“
Brauchtum zum Fest
Maria Himmelfahrt.
Mi 11.9. 16 Uhr Vortrag
Frau Vera Gärtner
Oktober Ausflug
Mi 13.11. 17 Uhr im
Pfarrheim: Wurstessen
Bitte anmelden!

Familienkreis

St. Hedwig

Elisabeth Stieglitz
Tel. 74 86 16

St. Adalbert

Familien willkommen!
Treffen 1. So
11 Uhr Kinderkirche
in der Krypta
anschl. Imbiss
Dominik Wippler
Tel. 590 44 73

Männer

St. Marien

Thomas Henning
Tel. 78 50 947
thomas.henning@htp-
tel.de | Treffen: 2. Di
So 13. Oktober
125 Jahre MG St. Maria

St. Christophorus

14.9. Jahreshaupt-
versammlung
Alexander Kolka
Tel. 0177 260 72 28

VKM St. Hedwig

Klaus Stieglitz
Tel. 74 86 16
1. Fr 19 Uhr Hl. Messe
anschl. Treffen
Fr 16.8. „60 Jahre
VKM St. Hedwig“
So 1.9. Teilnahme an
der Männerwallfahrt
nach Germershausen
Anmeldung bis 16.8.
1.+ 2.11.:
Bibel-Wochenende
mit Pfr Kuno Kohn
Di. 19.11. 19 Uhr
Wurstessen
im Pfarrheim

Tischtennis

St. Adalbert

Do 19-21 Uhr
Herr Kassner
Tel. 271 51 35
Herr Wittwer
Tel. 75 21 45

Gebetskreise

St. Adalbert

Bibelkreis
2. + 4. Do
nach 18 Uhr Messe

Patchwork

St. Hedwig

Vinnhorster Share &
Care Quilters
Di 14-tägig
ungerade Wochen
Gaby Eckermann
Tel. 63 17 84

Yoga

St. Christophorus

Di u. Mi
Bianca Henke
Tel. 55 11 390

Geländepflege

St. Adalbert

Fr ab 9 Uhr
Herr Horch
Tel. 79 22 90

St. Christophorus

Leo Augustinowski
Tel. 79 48 37

St. Hedwig

Fr ab 8 Uhr

Termine im Überblick

St. Hedwig

KFD

Mittwoch, 11. September
16 Uhr Pfarrheim St. Hedwig: Die ehemalige Schulleiterin in Vinnhorst, Frau Vera Gärtner, ist zu Gast und stellt ihr Buch mit Text und Bild vor:

Damals haben wir wenigstens was gelernt ... 300 Jahre Dorfschule im Dorf Vinnhorst und anderswo
Mit „gelehrten Weibsbildern, Dorfschulmeistern und anderen Lehrpersonen“ wird es sicher ein interessanter Nachmittag.

VKM

1.+ 2.11.: Bibel-Wochenende mit Pfarrer Kuno Kohn im Pfarrheim
Beginn Freitag 19 Uhr mit der Abendmesse
Samstag 15 Uhr

Herbstfest

Sa 19. Oktober im Pfarr-

heim um 19.30 Uhr (nach der Vorabendmesse)

Die Herbstferien wollen wir mit diesem geselligen Abend ausklingen lassen. In guter Tradition gibt es zünftige Speisen (Brezeln, Schmalzbrot und Zwiebelkuchen) und gute Getränke (Wein, Bier und Alkoholfreies).

Familienmesse und Imbiss :

2. So, im Monat, 11 Uhr (nicht in den Ferien)
Anschließend ist das Pfarrheim geöffnet zur Begegnung und zum Imbiss. Verschiedene Gruppen bzw. Personen bereiten immer einen leckeren Mittagsimbiss vor, um eine Spende wird gegeben. Lassen Sie sich überraschen, in Gesellschaft schmeckt es immer!

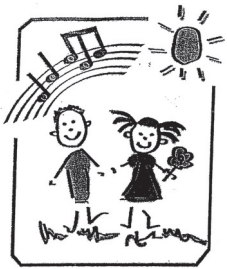
St. Adalbert Bauermarkt

Sonntag, 6. Oktober
im Anschluss an die 11 Uhr Messe



Familiengottesdienst

Musikzwerge



Frühförderung
von Kleinkindern
(ab ca. 2 Jahren)
mit ihren Eltern
Singen, musizieren,
tanzen und spielen

Jüngste wissenschaftliche Untersuchungen untermauern, dass Musikerziehung positive Auswirkungen auf die Entwicklung von Intelligenz, Kreativität und Sprache hat. Freude und Spaß an der Musik stehen auch im Vordergrund. Ein angenehmer Nebeneffekt ist auch die bessere Bindung zwischen Kindern und Erwachsenen durch die Musik.

Ziele:

- Kennen lernen von Kinderliedern, Fingerspielen, Kniereitern uvm.
- Freude am Singen und Spaß beim Tanzen und Spielen
- Musizieren als harmonisches Erlebnis
- Musik als positive Stimulanz für die persönliche Entwicklung des Kindes (Sprache, Selbstvertrauen, Grob- und Feinmotorik, Sozialverhalten, Fantasie und Konzentration)

Liebe Kinder und liebe Eltern,
wäre das nicht auch etwas für Euch?
Schaut doch einfach mal vorbei oder ruft mal an.
Der Unterricht findet 1x wöchentlich statt.

Unterrichtszeit: 45 min
Ort und Zeit: Pfarrheim St. Hedwig

Fr 16.45 - 17.30 Uhr

Erster Termin: Fr 23.08.

Lehrerin: Eva-m. Schröter-Honegger

Tel. 05045/98058 (ab 19 Uhr)

Handy: 0178 3 988 660

Kinderkirche



- 1. So im Monat,
11 Uhr St. Adalbert in der Krypta**
- 4. So im Monat,
11 Uhr St. Hedwig 1. Stock im Pfarrheim(nicht in den Ferien)**

Miteinander singen, von Jesus erzählen, zusammen beten und etwas tun – das ist unsere Kinder-Kirche. Kindgerechter Gottesdienst ohne Stress - ein Stuhlkreis erwartet Sie mit Ihren Kindern ab ca.1 bis 8 Jahren. Wir treffen uns parallel zur Sonntagsmesse. Zum Vater unser-Gebet gehen wir in die Kirche und feiern dort mit der Gemeinde die Messe bis zum Ende mit.

Wir sind in St. Hedwig derzeit ein Team von 5 Frauen, die die Kinder-Kirche vorbereiten und freuen uns auf Ihren Besuch, Sie können gern mal „schnuppern“ kommen. Kinder-Kirche ist auch die Chance, mit anderen Eltern und Kindern in Kontakt zu kommen.

Weitere Fragen - rufen Sie einfach an:
Elisabeth Stieglitz, Tel. 74 86 16.

Für St. Adalbert:

Dominik Wippler, Tel. 590 44 73

Spielkreise und Kurse

ST. HEDWIG

Pfarrheim 1. Stock
Di 15.00-17.00 Uhr
Basteln, Singen, Malen
Kinder mit Begleitung

ST. ADALBERT

Pfarrheim
Offenes
Eltern-Kind-Café
Mi 10.30-12.00 Uhr
0 - 3 Jahre

ST. CHRISTOPHORUS

Pfarrheim
Mi 9.30-11.00 Uhr
0 - 3 Jahre
Stefanie Körner
Tel. 271 49 41

ST. MARIA

[Angebote des kath.-inter-
nationalen Familien-
zentrums St. Maria
Tel. 71 53 72 u. der
Kath. Familienbildungs-
stätte Tel. 164 05 70]
Mo 10.00-11.00 Uhr
ital. für Kinder
Frau Del Nobile
Mo 14.45 – 15.45 Uhr
„Tarantella“
Tanz und Spaß für Kinder
mit Loris Zambon
Di 14.00-15.00 Uhr
Musikal.Früherziehung
Frau Deeken
Mi 14.00-15.00 Uhr
Musikal.Früherziehung
in span. Sprache

Frau Rojas
Do 9.30-11.00 Uhr
offener Eltern/Kind-Treff
mit päd. Begleitung
Do 9.30-10.30 Uhr
Französisch für
Kinder
Laurence Belland

Fr 9.00-11.00 Uhr
Eltern-Café
Yoga für Kinder und Er-
wachsenen möglich

**In vielen Kursen sind
noch Plätze frei.**



spielkreise



Freitags, im Pfarrheim St. Hedwig, Kalabisstr. 1
Bei uns kannst du mitmachen.

Wir freuen uns auf dich!

Eltern - Kind - Gruppe 9.00 – 10.00 Uhr:

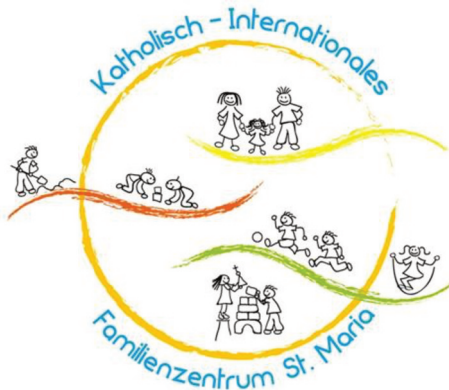
Wir sind Kinder im Alter von 1 bis 2 Jahren und bringen immer unsere Mütter mit, mit denen wir dann gemeinsam singen, turnen, matschen, kleben, klecksen und viel lachen. Unsere Mütter haben auch genügend Zeit, sich zu unterhalten oder sich darüber auszutauschen, wie ihnen unsere Erziehung gelingt.

Vorbereitung auf den Kindergarten 10.15 – 12.15 Uhr: Wenn du im Alter zwischen 2 und 3 Jahren bist und mal ausprobieren möchtest, wie es ist, eine Zeit ohne deine Mama mit anderen Kindern zu spielen, dann bist du bei uns richtig. Es macht Spaß, zusammen zu spielen, zu toben, zu kleistern und die Welt mit allen Sinnen zu entdecken. Und das alles ohne Mama!

Möchtest du mitmachen? Dann komm doch einfach vorbei, am Freitag, den 23.8. geht es nach den Sommerferien wieder los. Wir freuen uns auf dich.

Unsere Leiterin Veronika Lindner-Ulbig kann man auch anrufen: Tel.: 0511/350 60 89. E-Mail: familie.ulbig@web.de

Sie kann euch noch viele wichtige Dinge über die Gruppen erzählen.



Liebe Gemeindemitglieder

**Herzliche Einladung
zur Einweihung und Segnung
des Familienzentrums St. Maria
am Sonntag, den 18. August 2013
um 9.30 Uhr**

Wir beginnen mit einem Familiengottesdienst in der Kirche dann folgt eine Prozession zum Eingang in der Paulstraße 13. Dort segnet Pfarrer Langer die Einrichtung. Anschließend sind alle zu einem bunten Begrüßungsfest mit Besichtigungsmöglichkeiten eingeladen. Bei Spiel, Spaß, Kaffee und Kuchen, sowie Fingerfood hoffen wir auf gutes Wetter und ein gelungenes Fest. Zum Ende, ca. 17.00 Uhr, lassen wir bunte Luftballons mit Grüßen an die Welt aufsteigen.

Wir freuen uns auf Sie!

Sie möchten etwas mitbringen? Dann nehmen wir gerne einen Beitrag zum Buffet an.

Beachten Sie unsere neuen Angebote für Kinder und Familien im 2. Halbjahr 2013.

Hier noch einige Hinweise:

Sonntag, den 1. September 201

Das zweite Familiencafé mit Frau Flentje um 15.00 Uhr im Familienzentrum.

Bitte kurze Nachricht unter 655976-00

Ab Montag, den 2. September beginnt

eine „Gemeinsam-Wachsen-Gruppe“

wöchentlich von 9.30 bis 11.00 Uhr

für Eltern mit Kindern von 0-3 Jahren.

Herzliche Einladung!

Montag, den 11.11.2013 Ökumeni-

scher Martinsumzug mit Martins- Spiel,

Pferd und Musik beginnend 16.30 in

St. Maria.

Dann bis zum Wiedersehen, es grüßen

Marianne Brodmann und Kolleginnen

Familienzentren in Hannover

Seit 2006 werden in Hannover Kindertagesstätten in verschiedenen Stadtteilen zu Familienzentren weiterentwickelt.

In fünf Stufen sind inzwischen 31 Einrichtungen nach diesem Konzept entstanden, die zusätzlich finanziell durch die Stadt Hannover gefördert werden. Alle großen Träger von Kindertagesstätten in Hannover sind mit Einrichtungen beteiligt. Zusätzlich zur Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern im Sinne des Kindertagesstättengesetzes gibt es in den Familienzentren vielfältige bedarfsgerechte Angebote für die ganze Familie.

Wir werden ein Familienzentrum!

Liebe Familien, ab dem 1.August.2013 wird unsere Kindertagesstätte zum Familienzentrum.

Wir freuen uns über die Entscheidung der Stadt, und hoffen viele neue gemeinsame Ideen mit Ihnen umsetzen zu können.

Am 28.08.2013 um 17:30 Uhr werde ich Sie im Pfarrsaal der Gemeinde über unser Familienzentrum näher informieren.

Für die Kinderbetreuung ist an diesem Vorabend gesorgt. Sie können Ihr Kind in der Einrichtung für ca. 1 ½ Std. betreuen lassen.

Die Mitarbeiter und ich, wir nehmen die Herausforderung gerne an, und machen uns gemeinsam mit Ihnen auf den Weg.

Auch möchte ich auf unser Kulturfest am 20.09. von 15:00 bis 18:00 Uhr als herzliche Einladung aufmerksam machen und somit auf den dazugehörigen Aushang im Schaukasten.(ab 15.08.2013)

Liebe Grüße
B. Talhof

Dazu zählen:

Babygruppen, Sprachkurse, Beratungsangebote zu vielfältigen Lebensfragen, verschiedenste Angebote zur Gesunderhaltung und die Möglichkeit zur Beteiligung an (inter)kulturellen und freizeitpädagogischen Angeboten für Eltern und Kinder.

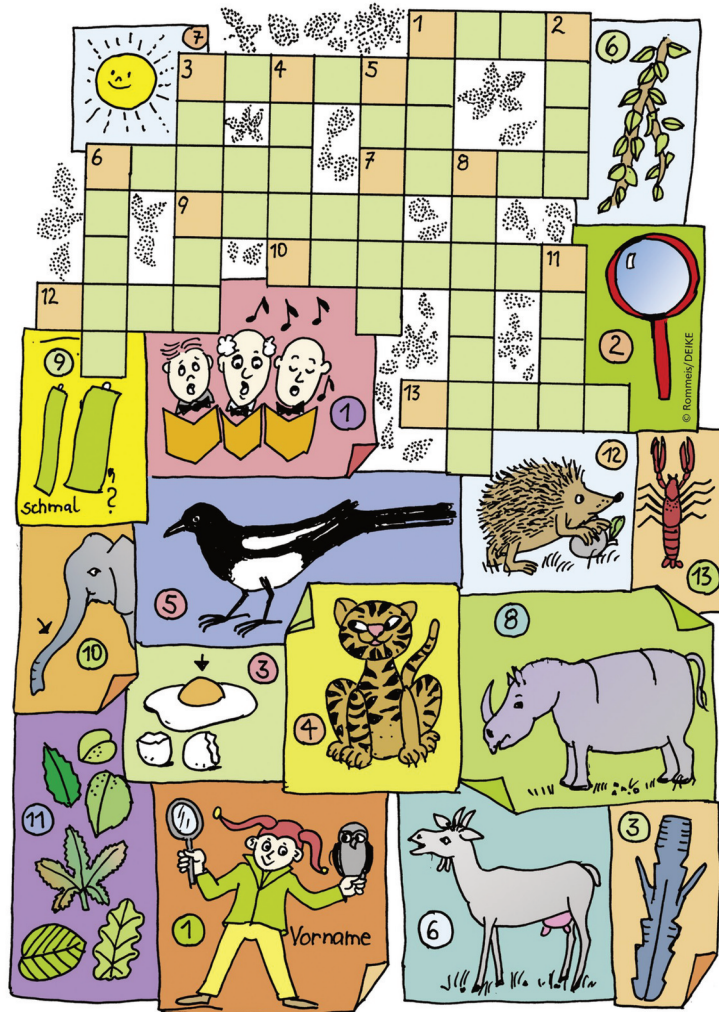
Eine weitere Besonderheit der Familienzentren ist das Elterncafé. Hier können sich die Familien über Angebote informieren, Kontakte knüpfen und sich aktiv beteiligen.

Alle Angebote der Familienzentren richten sich neben den Eltern auch an alle Bewohner des Stadtteils. Die Familienzentren schätzen Eltern als Experten für ihre Kinder binden sie deshalb frühzeitig in die Entwicklungsprozesse der Kinder ein. Durch regelmäßige Beobachtung des Kin-

des können die pädagogischen Fachkräfte erkennen, wie das Kind in der Gruppe seinen Bildungsprozess gestaltet und mit welchen individuellen Angeboten seine Lernprozesse gefördert werden können. Die Erfahrungen und Beobachtungen der Eltern spielen dabei eine wichtige Rolle.

(Quelle:<http://hannover.betreuungsboerse.net>)





Deike

Trage die Wörter
anhand der
Zahlen in die
Kästchen ein!

Auflösung: 1. Tüll,
Trio, 2. Lupe,
3. Dotter/Duebel,
4. Tiger, 5. Elster,
6. Zweig/Ziege
7. Sonne,
8. Nashorn,
9. Breit, 10. Ruessel,
11. Laub, 12. Igel,
13. Krebs

Redaktionsschluss für Pfarrbrief Nr. 27:

4. Oktober 2013

Beiträge bitte an pfarbriefteam@st-maria.de
oder in einem der Pfarrbüros abgeben.

Impressum:

Herausgeber: Pfarrgemeinderat St. Maria

PGR- Vorsitzender: Ulrich Müller

Tel.: 0172 6296 306

e-mail: UlrichB.Mueller@t-online.de

Redaktion:

Pfarrer Bernd Langer

(bl)

Maria Werner

(mw)

Michaela Poloczec

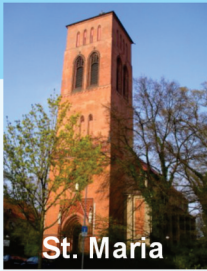
(mp)

Peter Eckermann

(pe)

GOTTESDIENSTORDNUNG

(regelmäßige Eucharistiefeiern)



St. Maria



St. Adalbert



St. Christophorus



St. Hedwig

SA		2. + 4. Samstag 18.30 Uhr	Samstag 17 Uhr	1. + 3. Samstag 18.30 Uhr
SO	Sonntag 9.30 Uhr 1. engl. / 2. franz. 18 Uhr	1. + 3. Sonntag 11 Uhr		2. + 4. Sonntag 11 Uhr
MO				
DI	Dienstag 9 Uhr		Dienstag 18 Uhr	
MI	1. Mittwoch 9 Uhr	2. + 4. Mittwoch 9 Uhr	3. Mittwoch 15 Uhr	
DO		Donnerstag 18 Uhr		Donnerstag 15 Uhr
FR			Freitag 9 Uhr	Freitag 19 Uhr

Kinderkirche

St. Adalbert - 1. Sonntag 11 Uhr
St. Hedwig - 4. Sonntag 11 Uhr

Familiengottesdienst

St. Hedwig - 2. Sonntag 11 Uhr

(nicht in den Ferien)

125 Jahre MG St. Maria

*Einladung zum Festgottesdienst
am Sonntag, den 13. Oktober 2013
um 10:00 Uhr
in der Kirche St. Marien,
Marschnerstr. 34*

Der Festgottesdienst wird musikalisch gestaltet
vom Polizeichor Hannover
die Leitung hat Diliانا Michailov
an der Orgel Wolfgang Cremerius

Wir laden die Mitglieder der Gemeinde St. Maria
herzlich zum Festgottesdienst und im Anschluss
zum Empfang und Imbiss ein.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.